



Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 3 - September 2009

www.neuottakring.at

Erntedank



„Herr, wie groß sind deine Werke,
in Weisheit hast du sie alle gemacht!“

nach Psalm 104

-
- Erntedank/Kindertagesheim S. 2 / 3
 - Blitzlichter/Pfarnachrichten S. 5 / 6

- Inserat
- Segensgottesdienst

S. 4
S. 7

„Dankbarkeit für das Vergangene schenkt Zuversicht für das Kommende.“

(Bärbl Wilde)

„Erntedank heute?“

- Was will es uns sagen in einer Zeit, in der die Landwirtschaft an Wertschätzung verliert und wir über Überschuss bei Getreide, Milch,... klagen?
- Was will es uns sagen, wenn drei Viertel der Menschheit nicht haben, was sie zum Leben brauchen?
- Was will es uns sagen in einer Zeit, in der Lebensmittelskandale an der Tagesordnung sind?

Wir haben Grund zum Danken – aber in unserem Dank soll die Verantwortlichkeit für eine lebenswerte Zukunft stets enthalten sein.

Dies kann in einem umweltbewussten Handeln zum Ausdruck kommen:

- im Einkauf von Produkten, die den Bauern die weitere Existenz sichern
- die Ausbeutung von Menschen in *Billigsproduktionsländern* mindert;
- in der Bereitschaft des Teilens mit jenen, die auch bei uns nicht mehr das Notwendigste haben...

Überlegen Sie selbst, was an kleinen Schritten im Auftrag der „Schöpfungsverantwortung“ möglich ist. Dadurch kann ich Tag für Tag meinen Dank – ERNTEDANK – für die vielen Zeichen der Liebe Gottes zum Ausdruck bringen.

ER/TM

Neues Angebot für die Pfarren des Dekanats

„Spät, aber doch, ...“

A b e n d m e s s e , Dienstag, 19:30 Uhr

(1x monatlich)

in der Kirche des Wilhelminenspitals, mit Seelsorger Mag. Josef Markl und Team.

„In DIR allein wird meine Seele still“ ...

29. Sept. 2009, 10. Nov. 2009, 1. Dez. 2009, 12. Jän. 2010

Feiern Sie mit uns!

Herzliche Einladung zum Benefiz-Konzert mit

KREUZ & QUER

für unser Kindertagesheim (Kindergarten und Hort)

am 9. Oktober 2009 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Rückertgasse



Herzliche Einladung zur Nachprimiz von
MMag. Konstantin Reymaier

im Rahmen unseres Kirchweihfestes

am Sonntag, 11. Oktober 2009, um 9.30 Uhr

mit anschließender Agape

Kindertagesheimstiftung St. Nikolaus

Kindergarten beitragsfrei

Unser Pfarrkindertagesheim gehört ab 1. September zur St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung in der Erzdiözese Wien. Die Stiftung wurde gegründet, um die finanzielle Absicherung der Kindertagesheime aufgrund der Einführung des Gratis-Kindergartens ab September 2009 zu gewährleisten.

Für die Eltern der **Kindergartenkinder** bedeutet es, dass sie ab sofort **keine monatlichen Betreuungsbeiträge** sondern nur mehr die Extraleistungen wie Mittagessen, Ausflüge, etc. mittels Einzelauftrag an die Stiftung zu bezahlen haben. Die Abbuchungen werden jeweils zwischen dem 5. u. 7. Tag des Monats durchgeführt. Konkret betreffen die Veränderungen für die Eltern nur den administrati-

ven und verwaltungstechnischen Bereich, der auch von der St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung übernommen wurde.

Unser Team ist sehr motiviert, das hohe Niveau unseres Kindertagesheimes weiterhin zu halten und nach Möglichkeit die Qualität noch mehr zu steigern.

Auch wenn jetzt die St. Nikolaus-Stiftung als Erhalter fungiert, es ist für uns immer noch unser Pfarrkindertagesheim Neuottakring, das uns – der Pfarre – sehr am Herzen liegt.

Weitere detaillierte Informationen von und über die St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung finden Sie auf der Homepage unter www.kathkids.at.

GB

Kindertagesheim Neuottakring

Kindergarten Abschlussfest

„Heute sei „Witch Day“ – Hexenfreitag – an solchen Freitagen spielen die Märkte an den Börsen verrückt!“, erklärte mir der Papa von Viktoria kurz vor der Eröffnung.



Und tatsächlich, auch hier im Kindergarten herrscht angespannte, erwartungsvolle Stimmung und nichts ist so wie immer. Vielleicht sind auch die Hexen daran schuld, dass dunkle, schwere Gewitterwolken drohend über Ottakring hängen und die Veranstalter das Abschlussfest ins Innere verlegten. Stolz und mit Musikuntermalung marschierten die Hauptakteure in Turnbekleidung mit ihren Betreuerinnen in den Saal ein.

Nach kurzen Reden des Pfarrers und der Leiterin Ulli sang man das Lied „Omamumumu“ – ein wirklicher Ohrwurm, den unsere Tochter auch schon zu Hause öfters von sich gab. Dann ging aber erst das wirkliche Programm zum heurigen Thema „Sport“ los. Es gab Gruppen mit Ball, Springseil, Kegel, Roller und Reifen. Es war für die Kinder gar nicht leicht, ihre erlernten Kunststücke

auf so engem Raum darzubieten. Alle gaben ihr Bestes und man merkte, dass sich das Training der letzten Wochen doch auszahlte. Nur ganz selten sah man Darbietungen, die nicht zum eigentlichen Programm gehörten.

An dieser Stelle möchte ich den vielen freiwilligen Köchen hierfür danken. Sehr beliebt und regen Zulauf fand auch die von Margit bewachte Eistiefkühltruhe. Nur ungern und unter Protest verließ unsere Tochter mit uns als eine der letzten das sehr gelungene Fest.

Gerald Feurer

Unser Team 2009/2010 – wieder in neuer Zusammensetzung

Seit September 2009 bin ich als „Neuling“ im Kindertagesheim. Ich bin Mutter einer erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes und freue mich auf Spiel und Spaß mit den Kindern im Kindertagesheim Neuottakring. Besonders schön finde ich die Zeit im Garten, da es dort viele Möglichkeiten gibt aktiv zu sein.



Eva Springsholz, 2. von links

Eva Springsholz

Vorsorgewohnungen am Familienplatz



 WIENER PRIVATBANK

Zukunft ertragreich gestalten

Ein konservatives Finanzprodukt

Langfristiger Vermögensaufbau

Erstklassige Renditen bei hoher Sicherheit

Gute Lage

Moderne Grundrisse

Top-Ausstattung

Umfassendes Support-Package

Reale Werte gehen in Zeiten volatiler Finanzmärkte als Krisengewinner hervor. Gerade Immobilien gelten als krisensicheres Investment und bieten Schutz gegen Inflation. Wie zum Beispiel Vorsorgewohnungen, die neben Stabilität auch attraktive laufende Erträge bringen.

Die Vorsorgewohnung der Wiener Privatbank ist ein konservatives Finanzprodukt, das sich bestens zum langfristigen Vermögensaufbau eignet und eine erstklassige Rendite bei hoher Sicherheit aufweist.

- Investition in eine Eigentumswohnung zum Zweck der Fremdvermietung
- Sicherheit durch Grundbucheintragung
- Regelmäßige Erträge durch die Kombination aus wertgesicherten Mieten, Nutzung steuerlicher Vorteile und Wertsteigerungen
- Alternative/Ergänzung zu volatilen Finanztiteln

Die Eckdaten

- Vorsorgewohnungsprojekt Degengasse 23, 1160 Wien
- EZ 1924, GB 01405 Ottakring
- 17 Wohnungen: 47 m² bis 100 m² mit erweitertem Lebensraum wie Balkon, Terrasse und/oder Garten
- Tiefgarage mit 15 Stellplätzen
Kinderwagen- und Fahrradabstellraum, Spielplatz

Das Investment

- Attraktiver Standort für Vorsorgewohnungen
- Ideale Wohnungsgrößen für Vermietung, für Single und 2-Personen Haushalte
- Modern geplantes Raumkonzept
- Hochwertige Ausstattung mit Parkettböden, EWE-Einbauküchen und Top-Geräten
- Sicherheitsstandards nach Ö-Norm

Das Support-Package

- Professionelle Vermarktung der Wohnung zu marktkonformen Mietpreisen
- Abschluss von Mietverträgen
- Vorschreibung des Mietzinses inklusive etwaiger Eintreibung
- Verwaltung und Abrechnung der Kautionen
- Vertretung bei Gericht und Behörden, soweit kein Anwaltszwang gegeben
- Kontrolle des allgemeinen Objektzustandes
- Steuerliche Aufbereitung für Umsatz- und Einkommensteuer
- Mietenpool garantiert laufende Einnahmen

Projekt: Degengasse 23, 1160 Wien

Preis ab ca. EUR 2.200 netto/m²

Erforderliche Eigenmittel: ab EUR 50.000

Kalkulierte Miete: ca. EUR 9,20 /m²/Monat

Fertigstellung: 2.Quartal 2010

www.wienervorsorgewohnung.at

Kontakt: Dr. Georg Aichelburg

Wiener Privatbank SE

Hohenstaufengasse 5, 1010 Wien

T +43 1 534 31-590, F -710

georg.aichelburg@wienerprivatbank.com

www.wienerprivatbank.com

Priesterweihe und Primiz

Unser ehemaliger Praktikant Konstantin Reymaier wurde – mit fünf anderen jungen Männern - am 19. Juni von Kardinal Schönborn zum Priester geweiht. Neben Freunden und Familie feierten auch zahlreiche Neuottakringer dieses Fest im Dom mit, das auch den Auftakt zum weltweit ausgerufenen Jahr des Priesters bildete.



Schon am Tag danach zelebrierte Neupriester Reymaier seine erste Hl. Messe, seine Primiz, in der Michaelerkirche. Viele Priesterfreunde und der Malteser Hospitalorden feierten dort mit ihm einen auch musikalisch sehr anspruchsvollen Gottesdienst. Als sehr berührend empfand ich den Gabengang, bei dem Konstantins Familie seinen Primizkelch und seine Patene mit den Gaben zum Altar brachte.

UM

Sommerlager der Pfadis

Im Juli zog es die Pfadis heuer in zwei Himmelsrichtungen.

Die jüngeren Altersstufen verbrachten ihr SO-LA in Telfs in Tirol am Fuß der 2662 m hohen „Hohen Munde“. Mit Besuchen bei der Bergrettung, der Sprungschanze,



dem Goldenen Dachl und dem Hafele Kar in Innsbruck sowie den Kristallwelten in Wattens waren wir richtig in alpiner Stimmung. Aber auch romantische Abende am Lagerfeuer, Kochduelle,

Steinzeitausflüge und ausgiebigen Besuchen des Telfser Freibades oder Beinekühlen im Wildbach trugen zu einem tollen Tiroler Erlebnis bei.

Die älteren Pfadis folgten heuer der Einladung zu einem internationalen Lager in Dänemark und erlebten dort einen „Blå Sommer“ (so hieß das Lager mit rund 20.000 TeilnehmerInnen aus aller Welt).

Neben ausgiebiger Besichtigung Kopenhagens gab es zahlreiche Aktivitäten zu Land, Wasser und Luft, die den jungen Leuten den Blick auf eine ökologische Lebensweise öffnen sollte.

Willst du spätestens beim nächsten Sommerlager selbst Teil der großen Gemeinschaft sein? Kein Problem: Komm in die Heimstunden vorbei und mach mit. Infos (und Fotos der Sommerlager) unter www.56113.org.

Mag. Slanec Hans-Christian

Pfarrerausflug nach Maria Laach

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wollten wir auch heuer den Beginn des Arbeitsjahres mit einem Ausflug der Pfarrgemeinde begehen.

Auch diesmal machte sich neben der Autobusgruppe am Sonntag schon am Freitag eine Wandergruppe auf den Weg. Mit dem Zug ging es noch bis Melk und von dort zu Fuß nach Aggsbach, am nächsten Tag nach Emmersdorf und Maria Laach, zur „



Lieben Frau mit den sechs Fingern“, einem Gnadenbild aus dem 15. Jh. und einem der besterhaltenen Doppelflügel-Schnitzaltäre Niederösterreichs. Nach der Wallfahrer-Familienmesse um 11 Uhr – bei der Fuß- und Buswallfahrer wieder vereint waren – stand ein geselliges Mittagessen im Gasthaus der Familie Merkl auf dem Programm. Familie Merkl betreibt jedes Jahr den Christbaumstand rund um unsere Kirche. Eine Tour auf den Jauerling – mit Wegstrecken für alle Konditionsstärken – und ein Heurigenbesuch in Loiben rundeten den gelungenen Tag ab.

UM



TAUFEN: LEITNER Linus Sebastian, MUCKENHUBER Philipp, GARAS Laetitia-Franziska, JURIC Maximilian, DWORAK Felix, HINTERHOLZER Michael, HANIG Martha Maria, NEDWED Emma Paula, SELTENHAMMER Ben Gabor Karl, SCHWINGSHANDL Maximilian Bruno, STURM Paul

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



TRAUUNGEN: KRONBERGER Roman – PEIRITSCH Birgit, GAK Miodrag u. Lidija, DÖRNER Michael – FÜHRER Ulrike, FLOR Markus – RENNER Maria, HUBACEK Martin – HOFBAUER Daniela, HIRSCH-BICHLER Michael u. Brigitte, KÄSZNAR Alexander – BRANDNER Barbara, SCHNEIDER Gerald – AIGNER Melanie, VOCK Markus – MACHACEK Barbara, WURZBACH Wilhelm – WIESER Birgit

Wir gratulieren!



VERSTORBENE: EDER Elfriede (83 J.), TOIFL Walter (88 J.), FREIREICH Elisabeth (95 J.), MACHO Josef (89 J.), SPITZER Franz (80 J.), AGNESE Maximilian (76 J.), TONNESER Adolfine (77 J.), ROISL Erika (83 J.), SALUSEK Leopold (80 J.), FISCHL Johanna (88 J.), PÖLZGUTER Johanna (78 J.), MÜLLERET Ingrid (68 J.), PERLEP Maria (84 J.), WEISS Anna (89 J.), ARNBERGER Maria (97 J.), TRNIK Gisela (100 J.), MASAR Ludwig (83 J.), STEFFEK Norbert (71 J.), BLANARSCH Heinz (64 J.), FRÖMEL Edith (86 J.), LERCH Brigitta (62 J.)

Wir beten für sie!

Die Theatergruppe „Neuottakring“ spielt für Sie

„Die Neuottakringer Stadtmusikanten“

Am 17.10.2009 um 15.00 Uhr und am 18.10.2009 um 11.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Flohmarkt

6.11. und 7.11.2009

**Pfarre Neuottakring,
1160 Wien, Rückertgasse 5**



**Heuriger
Herrgott aus Sta'**
Di-So von 15:00-23:00
1160 Wien, Speckbachergasse 14
Tel. & Fax 01/486 02 30
www.herrgottaussta.com

MÄGER GLAS GES. M. B. H.

GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MÄGER GLAS MAN EBEN

SICHERHEITVERGLASUNGEN 18, Gersthofstr. 73 ☎ 478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 **SPIEGEL UND BILDERRAHMEN**

MAP - Mailing & Printing Services
Inh. Mag. Andreas Palkovics

**kopieren - drucken -
graphik - adressieren -
kuvertieren - konfektionieren...**

Ottakringerstraße 149 - 1160 Wien
Tel.: 01 924 75 12 office@palkovics.at
Mobil: 0699 18 24 75 12 www.palko.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Josef Fröhlich

1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at



Blumen

... immer ein
passendes Geschenk

Ottakringerstr. 159
A-1160 Wien
+43 (0)1/48 43 708



Autohaus Wiesinger
16, Ottakringerstr. 112, 01/489 16 16
www.wiesinger.autohaus.at
Ihr Servicebetrieb.....



**APOTHEKE
AM SCHUHMEIERPLATZ**
BLEIBEN SIE GESUND

Mag. pharm. Göckel KG
A-1160 Wien, Schuhmeierplatz 14
Tel.: 01/ 486 33 74 · Fax: 01/ 486 33 74-20
office@aposchuhmeierplatz.at
www.aposchuhmeierplatz.at

m. princl
Tel. 486 11 51 www.moebel-princl.at
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27

WIR WISSEN WIE

**Tischlerei
Wohnstudio**

Wir sammeln leere Druckerpatronen für die Aktion Leben.

aktion leben österreich
www.aktionleben.at

Abzugeben bitte in der Pfarrkanzlei.

Oktober

- 01. 09.00 Uhr Kinderwagermesse
- 02. 18.00 Uhr Pfadfinder-Oktoberfest
- 04. Erntedank**
- 06. 19.00 Uhr Seminar „Moraltheologie“
19.30 Uhr Dialog 16
- 07. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
- 08. 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatsitzung
- 09. 19.30 Uhr Konzert der Gruppe „Kreuz & Quer“
- 11. Kirchweihfest**
09.30 Uhr Nachprimiz von MMag. Konstantin Reymaier. Keine 11.00 Uhr-Messe!
- 13. 19.00 Uhr Bibelrunde
- 14. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
- 15. 19.00 Uhr Segensgottesdienst für Eltern von frühverstorbenen Kindern in der Pfarrkirche Altottakring
- 17. 15.00 Uhr Theateraufführung „Die Neuottakringer Stadtmusikanten“ - im Pfarrsaal
- 18. Sonntag der Weltkirche**
11.00 Uhr Theateraufführung im Pfarrsaal
- 20. 19.00 Uhr Seminar „Moraltheologie“
- 21. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
19.30 Uhr EK-Elternabend im Pfarrsaal
- 24.-26. Chorsemnar in Vorau
- 27. 15.00 Uhr Geburtstagsgottesdienst
19.00 Uhr Bibelrunde

- 28. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
19.30 Uhr Vortrag von Mag. Oliver Achilles „Was glauben Sie eigentlich? – Das christliche Glaubensbekenntnis heute verstehen“ – Ort: Pfarrsaal
- 30. 18.30 Uhr Begräbnismesse

November

- 01 Allerheiligen**
Hl. Messen um 9.00, 11.00 und 18.30 Uhr
15.00 Uhr Friedhofgang – Ottakringer Friedhof
- 02. Allerseelen
18.30 Uhr Requiem mit dem Kirchenchor
- 03. 19.30 Uhr Dialog 16
- 04. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
- 6./7. 09.00-17.00 Uhr Flohmarkt im Pfarrheim Rückertgasse
- 11. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
19.30 Uhr PGR-Vorstandsitzung
- 12. 09.00 Uhr Kinderwagermesse
- 15. Hochfest Hl. Leopold**
Elisabethsammlung der Caritas
- 18. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
- 21. 18.30 Uhr Abendmesse mit dem Kirchenchor
- 24. 15.00 Uhr Geburtstagsgottesdienst
- 25. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle“
- 27. 18.30 Uhr Begräbnismesse

GOTTESDIENSTZEITEN

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr; Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit: Sonntags vor der 9.00 Uhr Messe, 1. Samstag im Monat 19.15 Uhr, Donnerstag 19.15 bis 19.45 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr

Eucharistische Anbetung: Jeden Donnerstag 19.00 - 20.00 Uhr

Kirchenbeitragstelle: Montag und Donnerstag 8.00 - 13.00 Uhr

Pfarrkanzlei: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr



486 22 57 Fax 17

Segensgottesdienst



Wer ein Kind erwartet, ein Kind durchs Leben begleitet, verbindet mit diesem Kind viel an Hoffnung und Zukunft. Kinder, die früh sterben – in der Schwangerschaft, bei oder kurz nach der Geburt, in den ersten Monaten oder Lebensjahren und auch später, vor ihren Eltern – hinterlassen ihre Eltern und all jene, die ihnen nahe waren, mit offenen Fragen, mit Schmerz und Traurigkeit.

Wenn Sie um ein Kind trauern, laden wir Sie herzlich ein, bei diesem ökumenischen Gottesdienst die Liebe zu ihrem verstorbenen Kind zu feiern und sich durch Gottes Segen beschenken zu lassen.

Donnerstag, 15. Okt. 2009, 19.00 Uhr
Katholische Pfarrkirche Altottakring,
1160 Wien, Johannes-Krawarik-Gasse 1

Der Gottesdienst wird von katholischen und evangelischen Seelsorgerinnen der Pfarren des 16. Bezirks und des Wilhelmspitals gestaltet.



Wer in diesen Tagen mit Schülern zu tun hat, merkt sofort, mit welcher Freude und Sorgfalt die ersten Zeilen in ein leeres Heft geschrieben werden. Das Federpennal duftet noch neu und die tollen Stifte gleiten farbenfroh über das unbeschriebene Blatt. Ein

wichtiger Trost, wenn nun wieder die Arbeit ruft. Von Herrmann Hesse stammt dazu ein schönes Wort: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Und wir Erwachsenen? Freuen wir uns nach dem Urlaub wieder unseren (Arbeits-)Alltag aufzunehmen? Hatten wir im Sommer Gelegenheit innezuhalten und vielleicht Lust bekommen, etwas Neues anzufangen? – Nicht nur beruflich, sondern in unserem persönlichen Leben?

„Ein unbeschriebenes Blatt“

Wie wäre es wohl, wenn wir unsere Mitmenschen einmal so betrachteten, als sähen wir sie zum ersten Mal (ohne die negativen Erfahrungen mit ihnen im Hinterkopf zu haben)? Wir würden erstaunt feststellen, dass so ein „unbeschriebenes Blatt“ uns eine völlig neue Sichtweise auf den Betreffenden ermöglichte und würden uns wünschen, von ihm auch so gesehen zu werden.

Einer, der uns jederzeit die Chance dazu gibt, ist Gott. Er nimmt uns an, so wie wir sind und schenkt uns, besonders im Sakrament der Versöhnung, die Gelegenheit wirklich **alles** Schlechte und Belastende abzustreifen und völlig neu zu beginnen. Wir müssen uns nur ganz auf ihn einlassen.

Diese Annäherung kann auf vielerlei Art geschehen: der Besuch in einer Kirche, wo man einfach nur die Stille und den Raum auf sich wirken lässt; der Griff zur Bibel, die man aufschlägt und dort beginnt zu lesen; ein Kreuzzeichen auf die Stirn seines Kindes; ein schlichtes „Vater Unser“ uvm. Auch in unserer Pfarre gibt es – nicht nur am Sonntag – viele Gelegenheiten sich diesem Gott behutsam zu nähern und ihm nachzuspüren.

Wagen Sie doch den Zauber eines neuen Anfangs!

*Mag. Monika Nefzger,
Pfarrgemeinderätin in Neuottakring und
Lehrerin am Marianum in Wien 18*

„Woher kommen denn alle diese Früchte vor dem Altar“, fragte einer meiner früheren Pfarrer beim Erntedank.

„Vom ‚Merkur‘!“, rief ein Kind aus den Bankreihen. Großes Gelächter im Gottesdienst. Und nachher die Frage, die auch bei uns in Neuottakring gestellt wird: Kann man in der Stadt überhaupt Erntedank feiern?



Gott sei Dank! - Wem sonst?

Die wenigsten von uns erfahren noch unmittelbar den Segen einer guten Ernte. Doch auch in der Stadt ist nicht so selbstverständlich, dass jeder mit nur ein bißchen gutem Willen sich sein „tägliches Brot“ – also alles, was er zum alltäglichen Leben braucht – ohne weiteres selbst verdienen kann. Selbst Politiker und Wirtschaftsfachleute können mit allen Bemühungen und Anstrengungen noch immer nur unzureichend der Not begegnen.

„Brot“-Erwerb durch Arbeit ist auch etwas, wofür man zu danken hat. Und damit sind uns Heutigen die Zusammenhänge nicht mehr fremd, die frühere Generationen veranlasst haben, Erntedank zu feiern: Wir sagen Gott Dank für alle empfangenen Wohltaten – was uns an Selbstverständlichem alltäglich geschenkt ist, für das und jenes, wofür wir persönlich zu danken haben.

Aber dann auch für das Geschenk der Erlösung: für das, was unsere Leben trägt: Gottes Liebe, sichtbar und greifbar geworden in seinem Sohn Jesus. Denn all das Glück, für das wir zu danken haben, ist auch ein Hinweis auf ihn, von dem alles Gute kommt. So ist jede Sonntagsmesse ein großes „Gott sei Dank“ für alles, was er an uns Gutes tut.

Meint Ihr Pfarrer

Bernhard Kollmann

Verlagspostamt 1170 Wien P.b.b. GZ 02Z031339 S

Sponsoring Post

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien